

Wir danken, treuer Heiland, Dir

Text: Carl Johann Philipp Spitta (1801-1859)

Musik: unbekannt,
Elberfeld 1858

1. Wir dan - ken, treu - er Hei - land, Dir, dass Du uns nicht ge - las - sen als

9 un - ver - sorg - te Wai - sen hier, auf un - be - kann - ten Stra - ßen.

17 Bei frem - dem Volk, in frem - dem Land, wo al - le
Wir ste - hen nie ver - las - sen da, Du bist uns

23 We - ge un - ge - bahnt, da sehn wir
al - lent - hal - ben nah, Du lebst in

28

Dei - ne Trit - te.
 uns - rer Mit - te.

2. Du bist bei uns mit Deinem Geist -
 o sel'ge, heil'ge Nähe! -,
 der so lebendig sich erweist,
 als ob Dich selbst man sähe,
 bist unser Licht im dunklen Tal,
 erquickst durch Deiner Liebe Strahl,
 bist Seelentrank und -speise,
 stehst uns mit Rat und Tat zur Seit
 und gibst uns selber das Geleit
 auf unsrer Pilgerreise.

3. Drum danken wir, o Heiland, Dir
 für Deine Lieb und Treue.
 Oh, dass doch jedes Herz schon hier
 sich Deinem Lob stets weihe!
 Das ist ja unsre Seligkeit,
 ist süßer Trost in allem Leid,
 solange wir hier wallen.
 Und wenn wir dort Dein Antlitz sehn
 und völlig Deine Lieb verstehn,
 wird ew'ges Lob erschallen.